

# LEHRAMT SEKUNDARSTUFE – GESCHICHTE, SOZIALKUNDE UND POLITISCHE BILDUNG



**Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis  
für das Sommersemester 2021  
am Standort Linz**



**JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ**

**Kooperationspartner:**



# VORWORT

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, Lehrerin oder Lehrer für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (GSP) zu werden. Das Fach GSP im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe im Cluster Mitte (Oberösterreich und Salzburg) wird am Standort Linz seit dem Wintersemester 2016/17 angeboten und erfreut sich anhaltenden Interesses.

Wir, die Lehrenden im Fach GSP am Standort Linz, wollen Sie auf diesem Weg bestmöglich betreuen. Unser Team umfasst FachdidaktikerInnen mit Erfahrung in der Schul- und Erwachsenenbildung sowie FachwissenschaftlerInnen mit Forschungs- und Lehrerfahrung. Sie finden uns

- an der Johannes Kepler Universität Linz (<http://www.jku.at>),
- an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (<https://ph-ooe.at>),
- und an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (<https://www.phdl.at>).

Gemeinsam werden wir Sie dabei unterstützen, die für den Schulalltag nötigen Kompetenzen zu erwerben.

Dieses Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis soll Ihnen die Auswahl der Lehrveranstaltungen erleichtern. Es beinhaltet alle Lehrveranstaltungen, die im Sommersemester 2021 am Standort Linz angeboten werden. Die Lehrenden erläutern darin Inhalte, Methoden, Leistungsanforderungen und Literatur. Die Gliederung folgt dem Curriculum, das im Internet unter [https://www.phdl.at/fileadmin/user\\_upload/1\\_Studium/1\\_Ausbildung/Lehramt\\_Sekundarstufe/Curricula/gs.pdf](https://www.phdl.at/fileadmin/user_upload/1_Studium/1_Ausbildung/Lehramt_Sekundarstufe/Curricula/gs.pdf) verfügbar ist. Dort finden Sie auch weitere studienrelevante Informationen.

Detailinformationen zu den Lehrveranstaltungen (Termine, Räume, Materialien usw.) finden Sie in den Webportalen der kooperierenden Einrichtungen:

- Johannes Kepler Universität Linz: <https://www.kusss.jku.at>
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich: <https://www.ph-online.ac.at/ph-ooe>
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz: <https://www.ph-online.ac.at/ph-linz>

Inwieweit die Lehrveranstaltungen mit Präsenz oder – wegen der Covid-19-Maßnahmen – online stattfinden, lässt sich momentan noch nicht abschätzen; beachten Sie dazu bitte die Informationen in den oben angegebenen Webportalen. Wir bieten alle Pflichtlehrveranstaltungen laut Curriculum am Standort Linz an. Für nicht in Vollzeit Studierende (z.B. Berufstätige) stellen wir für Lehrveranstaltungen, die Voraussetzungen für weitere sind, Alternativangebote im Folgesemester bereit.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und wünschen Ihnen für Ihr Studium viel Erfolg.

Für das Lehrenden-Team am Standort Linz:

*Univ.-Prof. Dr. Ernst Langthaler (JKU)*

*Standortsprecher GSP*

*Dr. Wolfgang Bilewicz (PHDL)*

*stv. Standortsprecher GSP*

*Dr. Egbert Bernauer (PHÖÖ)*

*stv. Standortsprecher GSP*

# INHALTSVERZEICHNIS

## BACHELOR

<b>LV-Angebot nach Semestern</b> .....	4
<b>Lehrveranstaltungen im 2. Semester</b> .....	5
GSP B 1.3 Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten .....	5
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken .....	6
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken .....	7
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik .....	12
GSP B 4.1 Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte .....	16
GSP B 4.2 Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte .....	17
<b>Lehrveranstaltungen im 4. Semester</b> .....	18
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte .....	18
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft .....	19
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte .....	20
GSP B 4.4 Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte .....	24
GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I .....	25
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion .....	26
<b>Lehrveranstaltungen im 6. Semester</b> .....	28
GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte .....	28
GSP B 5.3 Exkursion .....	29
GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte .....	32
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte .....	36
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung .....	38
<b>Lehrveranstaltungen im 8. Semester</b> .....	42
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte .....	42
GSP B 3.3 Geschichtsdidaktik .....	48
<b>Übersicht 2. Semester</b> .....	52
<b>Übersicht 4. Semester</b> .....	53
<b>Übersicht 6. Semester</b> .....	54
<b>Übersicht 8. Semester</b> .....	55

# MASTER

<b>LV-Angebot nach Semestern</b> .....	54
<b>Lehrveranstaltungen im 2. Semester</b> .....	55
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik .....	55
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern.....	57
<b>Übersicht 2. Semester</b> .....	60
<b>Mein Wochenplan</b> .....	61

# BACHELOR – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN

Module und Lehrveranstaltungen	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
<b>Querschnittsmodul GSP B 1</b>								
GSP B 1.1 STEOP: Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (VO)*	■							
GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik (VU)*								
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (KO)*		■						
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken (KO)*		■						
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken (KO)*		■	■					
<b>Querschnittsmodul GSP B 2</b>								
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte (PS)*			■	■				
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (PS)*				■	■			
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik (PS)*		■	■					
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft (VO)			■	■				
<b>Querschnittsmodul GSP B 3</b>								
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte (SE)								■
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (SE)							■	
GSP B 3.3 Geschichtsdidaktik (SE)								■
<b>Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4</b>								
GSP B 4.1 Überblick Grundlagen der Alten Geschichte (VO)		■						
GSP B 4.2 Überblick Grundlagen Mittelalterliche Geschichte (VO)			■					
GSP B 4.3 Überblick Grundlagen der Neueren Geschichte (VO)			■					
GSP B 4.4 Überblick Grundlagen der Zeitgeschichte (VO)				■				
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (KO)				■	■			
<b>Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5</b>								
GSP B 5.1 Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (VU)					■			
GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte (VU)						■		
GSP B 5.3 Exkursion (EX)						■		
GSP B 5.4 LV aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen (KO, PS, SE, VO, VU)						■		
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (KO)						■	■	
<b>Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6</b>								
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung (SE)						■		
GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I (VO/VU)				■				
GSP B 6.3 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft II (VO/VU)					■			

■ Angebot für alle Studierenden

■ Alternativangebot für beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätige)

\* Voraussetzung für weitere Lehrveranstaltungen (PS, SE, EX und KO fachdidaktische Reflexion)

# BACHELOR – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 2. SEMESTER

## GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Helmut Wagner
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 15.45 – 17.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
<b>Hinweis</b>	Alternativangebot für eine beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätigen), die LV vom Vorsemester nachholen

### Inhalte

Im Konversatorium werden Grundkenntnisse für wissenschaftliches Arbeiten erprobt und geübt. Dazu gehört vor allem die Entwicklung einer wissenschaftlich relevanten Fragestellung, die Recherche nach Literatur, das Zitieren von Quellen verschiedenster Art und das Verfassen von wissenschaftlichen Texten.

### Methoden

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Aktive Beteiligung, Arbeitsaufträge und schriftliche Abschlussarbeit

### Literatur

- Nils Freytag/Wolfgang Piereth, Kursbuch Geschichte, Paderborn/Schöningh 2008.
- Franz C. Eder u.a., Geschichte online: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.

## GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.019 / Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Magdalena Egger
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz
<b>Hinweis</b>	Alternativangebot für eine beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätigen), die LV vom Vorsemester nachholen

### Inhalte

Die LVA „Klassische Arbeitstechniken“ ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in der Geschichtswissenschaft. Im Konversatorium werden die verschiedenen Quellenarten und die Möglichkeiten zur kritischen Betrachtung bzw. zur Interpretation dieser gelehrt. An praktischen Beispielen und durch kleine Exkursionen in Archive, Museen oder Bibliotheken wird theoretisch Vermitteltes in der Praxis geübt. Schließlich geht es auch um wissenschaftliche Arbeitstechniken wie Bibliographieren.

### Methoden

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag und Übungen und Lehrausgänge in Linz

### Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Anwesenheit, Mitarbeit, Erbringen von vorgegebenen schriftlichen Übungen

### Literatur

Wird in der LV bekannt gegeben

## GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Wolfgang Bilewicz
<b>Veranstaltungszeit</b>	Gruppe A: Mo, 11.00 – 12.40 Uhr, Gruppe B: Di, 09.50 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### Inhalte

Neue Medien bestimmen den Alltag von Studierenden sowie Schüler/-innen gleichermaßen. Dementsprechend sind sie inzwischen sowohl fester Bestandteil historischer Arbeitstechniken als auch historischen Lernens. Ausgangspunkt des Konservatoriums ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff „Medium“ bzw. „Neue (digitale) Medien“. Daran anknüpfend werden Möglichkeiten zur Nutzung digitaler Medien in der geschichtswissenschaftlichen Forschung von der Recherche, über die Auswertung und Aufarbeitung bis zur Präsentation der Ergebnisse thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz neuer Medien im historischen Vermittlungsprozess. Dabei soll ein kritisch-reflektierter Blick auf die Vor- und Nachteile der Nutzung digitaler Medien in Geschichtsforschung und Geschichtsunterricht stets präsent sein.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat

### Literatur

- Wolfgang Buchberger/Christoph Kühberger/Christoph Stuhlberger (Hg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015.
- Uwe Danker/Astrid Schwabe (Hg.), Historisches Lernen im Internet. Geschichtsdidaktik und neue Medien, Schwalbach/Taunus 2015.
- Daniel Bernsen/Ulf Kerber (Hg.), Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter, Berlin/Toronto 2017.
- Guido Koller, Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen, 1. Auflage, Stuttgart 2016.



## GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Helmut Wagner
<b>Veranstaltungszeit</b>	Gruppe A: Di, 11.30 – 13.00, Gruppe B: Do, 15.45 – 17.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Das Konversatorium „Neue Medien und neue Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“ gibt eine anwendungsorientierte Einführung in die Möglichkeiten, die die neuen Medien für die Geschichtsforschung und Geschichtsvermittlung sowie für die Politische Bildung bieten: im Bereich der elektronischen Datengewinnung und der computergestützten Verarbeitung von Quellen, im Bereich der Präsentation der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mittels elektronischer Medien und der Anwendung audiovisueller Medien in der wissenschaftlichen Forschung sowie bei der Geschichts- und Politikvermittlung. Die Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Medien und die kritische Einschätzung nehmen einen wichtigen Stellenwert ein.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### Literatur

- Christoph Kühberger, Dokumentierte Dialogizität – Digitales historisches Lernen als gesellschaftliche Partizipation, in: B. Buchberger/C. Kühberger/C. Stuhlberger (Hg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015, S. 17-37.
- Ralf Vollbrecht, Neue Medien, in: B. Schorb/G. Anfang/K. Demmler (Hg.), Grundbegriffe Medienpädagogik. Praxis, München 2009, S. 237-242.
- Philippe Wampfler, Facebook, Blogs und Wikis in der Schule. Ein Social-Media-Leitfaden, Göttingen 2013.

## GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.013 / Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Thomas Spielbüchler
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Neue Medien und die dazugehörenden Arbeitstechniken werden thematisiert und in praktischen Übungen soweit als möglich ausprobiert. Der thematische Bogen spannt sich dabei von elektronischer Datensuche (z. B. Internet-Archive) über digitale und/oder audiovisuelle Medien bis zur medialen Unterstützung von Präsentationen oder Oral History. Die Chancen dieser Innovationen werden dabei ebenso thematisiert wie deren Risiken in der Forschung bzw. Vermittlung.

### Methoden

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag und Übungen

### Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente LV, Anwesenheitspflicht, Übungen

### Literatur

Wird in der LV bekannt gegeben

## GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.010 / Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Jonas Albrecht
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Neue Medien und die dazugehörigen Arbeitstechniken werden thematisiert und in praktischen Übungen soweit als möglich ausprobiert. Der thematische Bogen spannt sich dabei von elektronischer Datensuche (z. B. Internet-Archive) über digitale und/oder audiovisuelle Medien bis zur medialen Unterstützung von Präsentationen oder Oral History. Die Chancen dieser Innovationen werden dabei ebenso thematisiert wie deren Risiken in der Forschung bzw. Vermittlung.

### Methoden

Vorträge des LV-Leiters, Textdiskussionen, individuelle schriftliche Übungsarbeiten, Gruppenarbeiten, Gruppenreferate

### Leistungsanforderungen

Die Note setzt sich aus mehreren kleineren Arbeitsaufträgen zusammen, die in der LV definiert werden. Daneben sind eine regelmäßige Anwesenheit (maximal 2x Fehlen) und aktive Mitarbeit (Fragen, Diskussionen) wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung

### Literatur

- Christoph Kühberger, Dokumentierte Dialogizität – Digitales historisches Lernen als gesellschaftliche Partizipation, in: B. Buchberger/C. Kühberger/C. Stuhlberger (Hg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015.
- Uwe Danker/Astrid Schwabe (Hg.), Historisches Lernen im Internet. Geschichtsdidaktik und neue Medien, Schwalbach/Taunus 2015.
- Daniel Bernsen/Ulf Kerber (Hg.), Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter, Berlin/Toronto 2017.

## GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken: Einführung in Digital History

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.018 / Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Falko Schnicke
<b>Veranstaltungszeit</b>	Block 1: Fr, 19.03., 17.15 – 20.30 Uhr, Block 2: Fr, 07.05., 12.45 – 20.30 Uhr, Block 3: Fr, 14.05., 12.45 – 20.30 Uhr, Block 4: Fr, 28.05., 12.45 – 20.30 Uhr (alle Termine online)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Digitalisierung verändert nicht nur unser alltägliches Leben immer mehr, sondern auch die geschichtswissenschaftliche Forschung. Digital History (DH), also computergestütztes historisches Arbeiten und die Reflexion darüber, ist ein schnell wachsendes internationales Forschungsfeld. Das Seminar bietet eine Einführung. Geklärt werden soll, was DH genau ist – und was nicht. Was bringt Big Data für die Geschichtswissenschaft und wie verändern sich historische Argumente damit? Außerdem geht es um die Werkzeuge und Möglichkeiten, die DH bietet, aber auch die Kritik daran. Als Teil der Seminararbeit werden wir einige DH-Instrumente und Verfahren selbst ausprobieren und die Ergebnisse im Seminar diskutieren. ACHTUNG: Die Veranstaltung findet als Blockseminar an vier Terminen im März und Mai 2021 statt. Die Teilnahme an allen Terminen ist obligatorisch. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, aber ein hohes Leseverständnis des Englischen wird vorausgesetzt, da wesentliche Teile der Forschungsdebatten auf Englisch geführt werden.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

### Leistungsanforderungen

Aktive Teilnahme (vorbereitet durch gründliche Lektüre) sowie selbstständige Ausarbeitung und mündliche Präsentation eines kleineren Forschungsthemas

### Literatur

- Arguing with Digital History working group, "Digital History and Argument," white paper, Roy Rosenzweig Center for History and New Media (November 13, 2017), <https://rrchnm.org/argument-white-paper/>.
- Daniel Cohen u.a., The Promise of Digital History, in: The Journal of American History 95.2 (2008), S. 452-491.

## GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Wolfgang Bilewicz
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 08.00 – 09.40 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung eines didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in einer Proseminararbeit.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Proseminararbeit

### Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.

## GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Isabella Svacina-Schild/Wolfgang Bilewicz
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 13.45 – 15.25 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten und praxisorientiert in die Unterrichtsarbeit von Geschichtslehrer\*Innen einführen. Das Proseminar gibt zunächst einen Überblick über die Grundlagen der Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Außerdem werden die Lehrpläne dargelegt und die Anforderungen für das kompetenzorientierte Planen, Durchführen, Überprüfen und Reflektieren von Unterricht thematisiert. Die Gestaltung und Reflexion eigener Unterrichtsplanungen steht dabei im Zentrum. Die speziellen Anforderungen für die kompetenzorientierte Reifeprüfung und für die Politische Bildung werden darüber hinaus thematisiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung von fachdidaktischen Kenntnissen und deren Umsetzung in eigenen Unterrichtsentwürfen. In der Proseminararbeit sollen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ergebnisse zusammengeführt und entsprechend der Richtlinien für das Proseminar aufbereitet werden.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion, Referat, Proseminararbeit

### Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Kühberger Christoph, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Innsbruck 2009.
- Sander Wolfgang, Handbuch politische Bildung. Bundeszentrale für politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Hellmuth Thomas, Historisch-politische Sinnbildung. Geschichte – Geschichtsdidaktik – politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.

## GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Christian Angerer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 15.45 – 17.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung eines didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in einer Proseminararbeit.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Proseminararbeit

### Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.

## GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Peter Vogl
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 08.00 – 09.40 (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### Inhalte

Im Proseminar „Grundlagen der Fachdidaktik“ werden fachdidaktische Theorien und Modelle sowie eine adäquate Methodik vermittelt und zugleich an Beispielen angewandt. Unterrichtsmaterialien werden zur Diskussion gestellt und kritisch reflektiert sowie selbständig Überlegungen für die Unterrichtspraxis angestellt.

### Methoden

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Mitarbeit und Beiträge während der Lehrveranstaltung, Präsentation zum Thema der Proseminararbeit und schriftliche Ausarbeitung

### Literatur

- Forum Politische Bildung (Hg.), Kompetenzorientierte Politische Bildung. Informationen zur Politischen Bildung 29, Innsbruck/Bozen/Wien 2008.
- Kühberger Christoph, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Innsbruck 2015.

Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben.



## GSP B 4.1 Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.008 / Vorlesung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Sven Tost
<b>Veranstaltungszeit</b>	Fr, 13.45 – 17.00 Uhr (14-tägig)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Das Altertum als die früheste Epoche einer an eine historische Überlieferung gebundenen Menschheitsgeschichte zeigt sich im Wesentlichen durch ein nachweisbares Einsetzen von Schriftlichkeit und damit auch durch das Vorhandensein der frühesten Schriftquellen gekennzeichnet. Die Entwicklung der Kulturtechnik des schriftlichen Aufzeichnens hing maßgeblich mit der Entstehung komplexer Formen einer gesellschaftlichen Organisation zusammen, die das Zusammenleben von einzelnen Gruppen von Menschen, den Austausch von Gütern und Ideen, aber auch die Interaktion menschlicher Gemeinwesen mit deren natürlicher, politischer und kultureller Umwelt bestimmten. Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick zur Genese und Verbreitung dieser frühen Zivilisationen im afro-urasiatischen Raum. Im Rahmen eines chronologisch gegliederten, primär an kulturellen, wirtschaftlichen, politischen Integrationsprozessen orientierten historischen Abrisses werden aber auch methodische Fragen und Probleme einer historischen Annäherung an diese Epoche anhand ausgewählter Quellenbeispiele behandelt.

### Methoden

Vortrag, Einbindung und aktive Beteiligung der Studierenden in Form von Fragen und Diskussionsbeiträgen ausdrücklich erwünscht

### Leistungsanforderungen

Schriftliche Abschlussprüfung am Semesterende

### Literatur

- Hans-Joachim Gehrke/Helmuth Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Auflage, Berlin 2019.
- Wolfgang Hameter/Sven Tost (Hg.), Alte Geschichte. Der Vordere Orient und der mediterrane Raum vom 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum 7. Jahrhundert n. Chr., 5. Auflage, Innsbruck/Wien 2018.
- Beate Wagner-Hasel, Antike Welten. Kultur und Geschichte, Frankfurt 2017.
- Eckhard Wirbelauer (Hg.), Oldenbourg Lehrbuch Geschichte: Antike, 3. Auflage, München 2010.

## GSP B 4.2 Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.013 / Vorlesung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Herbert Kalb
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500-1500) ein. Neben Basiswissen über die Verlaufsgeschichte werden zentrale Bereiche aus der Verfassungs-, Kirchen-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie kulturgeschichtliche Fragestellungen erörtert. Belege aus mittelalterlichen Quellen sollen das Verständnis vertiefen sowie einen Einblick in die Erschließung mittelalterlicher Quellen ermöglichen.

### Methoden

Vortrag und Diskussion

### Leistungsanforderungen

Lektüre der bereit gestellten Quellen und Literatur sowie Abschlussklausur

### Literatur

Wird in der LV bekannt gegeben

# BACHELOR – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 4. SEMESTER

## GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Zwei konfessionelle Zeitalter? Religion in der europäischen Moderne

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.000 / Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Falko Schnicke
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi, 10.03., 17.15 – 20.30 Uhr (14-tägig), alle Termine online
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz
<b>Hinweis</b>	Alternativangebot für eine beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätigen), die LV vom Vorsemester nachholen

### Inhalte

Als konfessionelles Zeitalter wird üblicherweise die Zeit der Reformation und Gegenreformation bezeichnet, d.h. die Zeit vom 16. bis etwa Mitte des 17. Jahrhunderts. Religiöse Vorstellungen verfestigten sich zu unvereinbaren Dogmen und Herrschaftsinstrumenten, die den Lebensstil der Zeitgenossen bestimmten und Kriege legitimierten. Vor einigen Jahren projizierte eine neue These dieses Verständnis auf das 19. Jahrhundert und rief es zum „zweiten konfessionellen Zeitalter“ aus. Das 19. Jahrhundert habe, so wird argumentiert, erneut eine erhebliche Vertiefung konfessioneller Gräben erlebt. Im Seminar werden wir uns mit beiden Epochen beschäftigen und versuchen, die Debatte um die Rolle und Funktion von Religion in der Neuzeit nachzuvollziehen und zu erschließen, welche Rolle Religion und Religiosität in der neueren Geschichte spielt. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Entwicklung der Hausarbeiten sein: Übungen zur Themenfindung, -eingrenzung und Formulieren einer Fragestellung werden durch intensives Peer-Feedback ergänzt.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

### Leistungsanforderungen

Aktive Teilnahme (vorbereitet durch gründliche Lektüre), Abgabe schriftlicher Vorarbeiten zur Hausarbeit, Diskussion des Hausarbeitskonzept im Seminar, Hausarbeit

### Literatur

- Lutz Heinrich, Reformation und Gegenreform. 4. Auflage, München 1997.
- Olaf Blaschke (Hg.), Konfessionen im Konflikt. Deutschland zwischen 1800 und 1970. Ein Zweites konfessionelles Zeitalter, Göttingen 2002.

## GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Vorlesung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Helmut Wagner
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 17.30 – 19.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Was sind die Grundlagen der Geschichtsschreibung und mit welchen Theorien, Methoden und Perspektiven kann sie ihrer Aufgabe gerecht werden? Auf diese Fragen hat es in der langen Entwicklung der Geschichtswissenschaft viele verschiedene Antworten gegeben. Die wichtigsten Theorien, Paradigmen und Strömungen werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt und wissenschaftsgeschichtlich verortet. In Verbindung mit der begleitenden Lektüre exemplarischer Texte soll ein theoretischer Einstieg in die Geschichtswissenschaft geboten werden.

### Methoden

Vortrag, Lektüre von Texten und Diskussion

### Leistungsanforderungen

Schriftliche Prüfung

### Literatur

- Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2016.
- Chris Lorenz, Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Köln/Weimar/Wien 1997.
- Hans-Jürgen Goertz, Geschichtstheorie. Eine Historik für Schülerinnen und Schüler – aber auch für ihre Lehrer, Schwalbach/Taunus 2015.
- Hans-Jürgen Goertz, Umgang mit Geschichte. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Hamburg 1995.

## **GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Nationen und Nationalismus in der Habsburgermonarchie, 1790-1981**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.021 / Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Klemens Kaps
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Die Habsburgermonarchie war spätestens seit der Expansion des 17. Jahrhunderts ein kulturell vielfältiger Raum. Die konfessionelle und sprachliche Diversität der innerhalb der Grenzen der Monarchie lebenden Bevölkerung begann sich spätestens ab den 1790er Jahren zunehmend entlang nationaler Identitäten auszurichten – ein Projekt, das erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts tatsächlich für weite Bevölkerungsteile verbindlich zu werden begann. Das Proseminar widmet sich der Herausbildung nationaler Identitäten der in der Monarchie lebenden nationalen Gruppen seit Ende der josefinischen Reformen über die Revolution 1848 und den „Ausgleich“ von 1867 bis zum Ersten Weltkrieg. Hierbei liegt ein Schwerpunkt auf der Ausbildung nationalistischer Strömungen innerhalb der einzelnen Nationalbewegungen. Dabei werden sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte ebenso berücksichtigt wie politik- und wirtschaftsgeschichtliche Fragen, eingebettet in die Prozesse von Modernisierung, Demokratisierung und Industrialisierung, die Nationsbildungsprozesse beeinflussten.

### **Methoden**

Einleitende Vorträge des LV-Leitenden in die Thematik, Textdiskussionen, Gruppenarbeit und Einzelreferate mit anschließendem Kommentar und Diskussion, abschließende Proseminararbeit

### **Leistungsanforderungen**

Die Note setzt sich aus mehreren kleineren Arbeitsaufträgen (Gruppenreferat, Lektüreprotokolle), einem Referat über ein selbst gewähltes Thema aus dem Rahmenthema des Proseminars und eine abschließende Proseminararbeit (10-12 Seiten) zusammen. Regelmäßige Anwesenheit (maximal 3x Fehlen), aktive Mitarbeit (Fragen, Diskussion) und die Bereitschaft englisch- und deutschsprachige Fachliteratur zu lesen sind wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des Proseminars

### **Literatur**

- Pieter M. Judson, Habsburg. Geschichte eines Imperiums, 1740–1918, München 2017.
- Endre Kiss/Justin Stagl, Nation und Nationenbildung in Österreich-Ungarn, 1848-1938: Prinzipien und Methoden, Wien 2006.
- Nancy M. Wingfield (Hg.), Creating the other: Ethnic conflict and nationalism in Habsburg Central Europe, New York 2003.

## **GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Kirche im Nationalsozialismus**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Peter Vogl
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 15.35 – 17.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### **Inhalte**

Durch die Wahl dieses Proseminars werden der Erwerb wissenschaftlicher Grundkompetenzen und eine fachwissenschaftliche Vertiefung in der Neuesten Geschichte bzw. Zeitgeschichte sowie der Kirchen-, Alltags-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte ermöglicht. Thematisch wird in dieser Lehrveranstaltung eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Verhältnis der (katholischen) Kirche zum Nationalsozialismus angestrebt, indem einerseits grundlegende Anschauungen, Ideologien und Programme analysiert und andererseits Einzel-, aber auch kollektive Schicksale von Gläubigen, Widerstandskämpfern, Opfern, Mitläufern und Tätern sowie die Rolle von kirchlichen Entscheidungsträgern untersucht werden.

### **Methoden**

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### **Leistungsanforderungen**

Mitarbeit und Beiträge während der Lehrveranstaltung, Präsentation zum Thema der Proseminararbeit und schriftliche Ausarbeitung

### **Literatur**

Wird in der LV themenspezifisch bekannt gegeben

## **GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Afrika – vom Kolonialismus zur Demokratie**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.020 / Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Thomas Spielbüchler
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Afrika wird als historischer Raum vom 19. ins 20. Jahrhundert durchmessen. Inhaltlich spannt sich der Bogen von der kolonialen Durchdringung des Kontinents über das nationale Erwachen bis zur Unabhängigkeit. Im Zentrum stehen dabei politische und gesellschaftliche Interessen und Dynamiken, die Änderungen herbeiführten, begleiteten oder als Resultat daraus hervorgingen.

### **Methoden**

Einleitende Vorträge des LV-Leitenden in die Thematik, Textdiskussionen, Gruppenarbeit und Einzelreferate mit anschließendem Kommentar und Diskussion

### **Leistungsanforderungen**

Die Note setzt sich auf mehreren Arbeitsaufträgen zusammen: einer Rezension (15%), einem Referat (15%), der Erstellung eines Konzepts (15%) und der Ausarbeitung einer Proseminararbeit (55%). Regelmäßige Anwesenheit (maximal 2 Absenzen), aktive Mitarbeit (Fragen, Diskussion) und die Bereitschaft, englisch- und deutschsprachige Fachliteratur zu lesen, sind wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des Proseminars

### **Literatur**

- Franz Ansprenger, Geschichte Afrikas, München 2002.
- Rainer Tetzlaff, Afrika. Eine Einführung in Politik, Geschichte und Gesellschaft, Wiesbaden 2018.

## **GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: 1848: Revolution in Europa**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.024 / Proseminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 5 ECTS
<b>Leitung</b>	Falko Schnicke
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Brennende Barrikaden, bewaffnete Bürger und Flugblätter; die Revolutionen von 1848 sind ein Schlüsselereignis der europäischen Geschichte und werden in der Literatur als „Epochenschwelle zur Moderne“ (Hachtmann) beschrieben. Durch die auf ganz Europa übergreifende Revolutionsdynamik – sie reichte von Palermo bis Potsdam, von Paris bis Prag – wird die transnationale Dimension bürgerlicher Öffentlichkeit sichtbar. Die Forderungen nach Freiheit und Partizipation blieben am Ende weitgehend unerfüllt, aber für die Geschichte der Medien, des Parlamentarismus, der Polizei und des Nationalismus sind die Ereignisse von 1848 dennoch zentral. Im Seminar werden wir uns mit den Zielen und dem Verlauf der 1848 in verschiedenen europäischen Staaten beschäftigen. Zudem geht es darum, verschiedene Akteursgruppen wie Studierende, Presse und Frauen, die in den letzten Jahren besondere Aufmerksamkeit in der Forschung gefunden haben, zu beleuchten. Auch Erinnerungen an die Revolution und Reaktionen auf die Revolution, die als Zeitalter der Restitution beschrieben werden, können thematisiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Entwicklung der Hausarbeiten sein: Übungen zur Themenfindung, -eingrenzung und Formulieren einer Fragestellung werden durch intensives Peer-Feedback ergänzt.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Leistungsanforderungen**

Aktive Teilnahme (vorbereitet durch gründliche Lektüre), Abgabe schriftlicher Vorarbeiten zur Hausarbeit, Diskussion des Hausarbeitskonzept im Seminar, Hausarbeit

### **Literatur**

- Dieter Dowe/Heinz-Gerhard Haupt/Dieter Langewiesche (Hg.), Europa 1848. Revolution und Reform, Bonn 1998.
- Axel Körner (Hg.), 1848 – A European Revolution? International Ideas and National Memories of 1848, Basingstoke 2000.
- Andreas Fahrmeir, Europa zwischen Restauration, Reform und Revolution 1815-1850, München 2012.



## GSP B 4.4 Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.022 / Vorlesung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Thomas Spielbüchler
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Inhalte und Methoden der Zeitgeschichte innerhalb des geschichtswissenschaftlichen Spektrums. Nach einer einführenden Diskussion über mögliche Definitionszugänge zum Begriff der „Zeitgeschichte“ werden zentrale Fragestellungen, Methoden und Inhalte der Zeitgeschichtsforschung präsentiert. Chronologisch setzt die Vorlesung in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ein, um sich in Längs- und Querschnitten zentralen Themenfeldern wie den politischen Leitideologien der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Faschismus, Nationalsozialismus, Sowjetkommunismus), dem Ost/West-Konflikt nach 1945 (Blockbildung, Kalter Krieg, Wende 1989-91), dem Prozess der Europäischen Integration, der Dekolonialisierung sowie Migrationsbewegungen des 20. Und 21. Jahrhunderts zu widmen. Eingebettet in einen globalen bzw. europäischen Rahmen wird ein eigener Fokus auf die Grundzüge der österreichischen Zeitgeschichte gelegt.

### Methoden

Vortrag, Einsatz audiovisueller Quellen, Diskussion von Grundlagentexten und Quellen

### Leistungsanforderungen

Schriftliche Klausur

### Literatur

- Gabriele Metzler, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Wien/Paderborn 2004.
- Eric J. Hobsbawm, Age of Extremes. The Short Twentieth Century 1914–1991, London 1994, dt.: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1995.
- Tony Judt, Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart, München 2006.
- Rolf Steininger, Der Kalte Krieg, Frankfurt am Main 2003.

Weitere Literaturempfehlungen werden in der LV bekannt gegeben.

## GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Vorlesung mit Übung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Jakob Feyerer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 09.45 – 11.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Die Vorlesung mit Übung „Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I“ thematisiert Inhalte, Begriffe und Konzepte internationaler Politik. Grundlagen der Politischen Bildung werden exemplarisch an zentralen Themenfeldern internationaler Politik angewandt: Aufgabenbereiche und Funktionsweisen internationaler Organisationen, Welthandel, Krieg und Frieden, Menschenrechte, Nord-Süd- und Ost-West-Konflikt oder Klimapolitik. Durch die Auseinandersetzung mit politischen Ereignissen und Entwicklungen werden, gestützt auf Erklärungsmodelle politischer Theorien, grundsätzliche Wirkungszusammenhänge internationaler Politik erarbeitet.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, schriftliche Abschlussprüfung

### Literatur

- Anton Pelinka/Johannes Varwick, Grundzüge der Politikwissenschaft, Wien/Köln/Weimar 2010.
- Johannes Pollak/Peter Slominski, Das politische System der EU, Wien 2012.
- Bernhard Stahl, Internationale Politik verstehen. Eine Einführung, Bonn 2016.

## **GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)**

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitt
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Christian Schreiberhuber
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 13.45 – 15.25 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### **Inhalte**

Das Konversatorium „Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### **Leistungsanforderungen**

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### **Literatur**

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt am Main 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

## **GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)**

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitt
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Christian Angerer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 17.30 – 19.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### **Inhalte**

Das Konversatorium soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte zu den Epochen der Geschichte zu vertiefen und fachdidaktisch aufzubereiten. Darüber hinaus werden Unterrichtsentwürfe und -berichte aus der Schulpraxis geschichtsdidaktisch reflektiert. Diese Lehrveranstaltung stellt somit eine Schnittstelle zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis dar.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### **Leistungsanforderungen**

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### **Literatur**

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt am Main 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.

# BACHELOR – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 6. SEMESTER

## GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte (Ringvorlesung)

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.005 / Vorlesung mit Übung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Regina Thumser-Wöhs und weitere Vortragende
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Vorlesung Österreichische Geschichte (von der ausgehenden Römerzeit bis zur Gegenwart) enthält thematische Längs- und vertiefende Querschnitte. Einige Inhalte/Themen werden nicht nur punktuell diskutiert, sondern werden im Laufe des Semesters immer wieder beleuchtet, beispielsweise Themen der Sozialgeschichte, der Innen- und Außenpolitik, der Frauen- und Geschlechtergeschichte und der Kulturgeschichte/-politik. Die Vorlesung bietet multidimensionale Einblicke in die Geschichte Österreichs, ohne dabei die Chronologie aus dem Auge zu verlieren. Die Vorlesung wird durch Powerpoint-Folien unterstützt, die vorwiegend der Präsentation von Quellentexten, Bildern/Karikaturen, Audioquellen oder audiovisuellen Quellen dienen, die die Studierenden zur Reflexion und Diskussion des Lehrstoffes anregen.

### Methoden

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der historischen, politischen und kulturellen Strukturen Österreichs. Die Analyse der politischen Systeme erfolgt entlang von Kontinuitäten und Brüchen. Ebenso werden gesellschaftspolitische Auswirkungen auf das Alltagsleben, auf Kultur, Sport und Wissenschaft anhand von Zäsuren und Wendepunkten festgemacht, die selbst den gegenwärtigen politischen und kulturellen Diskurs beeinflussen. Die Erreichung des Lehrziels erfolgt durch Input (Vorträge, Quellentexte, Diskussionen) der Vortragenden und durch die begleitende Erarbeitung des Lehrstoffes durch die Studierenden

### Leistungsanforderungen

Die Lernzielkontrolle findet in Form einer schriftlichen Klausur statt. Sie dient der Überprüfung des vermittelten historischen Gerüsts zur Österreichischen Geschichte. Studierende müssen zum einen Faktenwissen, zum anderen aber auch ihre Fähigkeit zur Vernetzung der Lehrinhalte und die kritische Reflexion des Lehrstoffes nachweisen

### Literatur

- Peter Berger, Kurze Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert, Wien 2007.
- Ernst Bruckmüller, Österreichische Geschichte. Von der Urgeschichte bis zur Gegenwart, Wien 2019.
- Thomas Winkelbauer (Hg.), Geschichte Österreichs, Stuttgart 2015.

## GSP B 5.3 Exkursion: Handel, Auswanderung und Bürgersinn: Hamburg in der Moderne

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.001 / Exkursion
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Falko Schnicke
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo, 22.03., 17.15 – 20.30 Uhr (Blocktermin) Exkursion voraussichtlich vom 21. – 23.06. nach Hamburg
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Hamburg, das sogenannte „Tor zur Welt“, steht für eine bürgerliche Großstadt, die von einer ökonomischen Elite dominiert wurde und wird, die im globalen Kaffee- und Gewürzhandel reich geworden ist. Hamburg war und ist auch Transitzone für viele Menschen, die in Deutschland ankamen oder sich auf globale Migration begaben. Manche traten ihre Reise freiwillig und hoffnungsvoll an, andere waren aus wirtschaftlichen Gründen dazu gezwungen oder wurden zu Tausenden im Rahmen des Holocaust gewaltsam deportiert. Auf der Exkursion werden wir diesen Aspekten und ihren historischen Entwicklungen kritisch nachspüren. Neben der Erfolgsgeschichte von Stadt und Hafen sowie den Monumenten bürgerlicher Selbstinszenierung stehen auch die Schattenseiten und rassistischen Verbrechen der Moderne auf dem Programm: Profite aus Sklavenhandel und Kolonialismus, Folgen der Industrialisierung und die Arisierung jüdischer Unternehmen im Nationalsozialismus. Das Ziel der Exkursion ist es, ein differenziertes Hamburg-Bild zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert zu entwickeln und Mythen um die Stadt und ihre BewohnerInnen kritisch zu reflektieren. Nach dem Vorbereitungsstermin findet die Exkursion an drei Tagen im Juni statt. Die Teilnahme an allen Terminen ist obligatorisch. Die Zeitplanung ist so gestaltet, dass An- und Abreise am 21. bzw. 23.06. mit dem Nachtzug möglich sind, um den Aufenthalt auf zwei Übernachtungen zu begrenzen. Anreise und Unterkunft sind selbst zu organisieren. Eine anteilige Kostenübernahme durch die JKU ist möglich. Für die TeilnehmerInnen fallen Eintrittsgelder an.

### Leistungsanforderungen

Präsentation eines Themas im Zuge der Exkursion. Die Themenschwerpunkte werden beim ersten gemeinsamen Termin angesprochen und im Zuge eines Zwischentermins fixiert. Vor Ort soll auch eine bestimmte Aufgabe erfüllt werden. Abgeschlossen wird die Exkursion mit einem gemeinsamen Termin nach der Durchführung der Exkursion

### Literatur

Von der Destination abhängig, wird im Rahmen der LV bekannt gegeben

## GSP B 5.3 Exkursion Wien

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Exkursion
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Egbert Bernauer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 11.03., 14.00 – 15.30 Uhr (Blocktermin) Exkursion voraussichtlich vom 19. – 22.04. nach Wien
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Bei dieser Exkursion steht die Geschichte der Stadt ab der Türkenbelagerung des Jahres 1683 bis zur Besatzungszeit nach dem Zweiten Weltkrieg im Mittelpunkt. Die Entwicklung der Residenzstadt in der Barockzeit, die gesellschaftlichen Ausformungen in der Biedermeierzeit, die wirtschaftlichen und sozialen Umbrüche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis hin zum Anwachsen der Metropole zur viertgrößten Stadt der Welt sowie die Umbrüche der politischen Systeme und ihre gesellschaftspolitischen Folgen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sollen in dieser Lehrveranstaltung erarbeitet werden.

### Leistungsanforderungen

Präsentation eines Themas im Zuge der Exkursion. Die Themenschwerpunkte werden beim ersten gemeinsamen Termin vergeben

### Literatur

- Jean-Paul Bled, Wien. Residenz – Metropole – Hauptstadt, Wien/Köln/Weimar 2002.
- Felix Czeike (Hg.), Historisches Lexikon Wien, Wien 2004.
- Peter Csendes/Ferdinand Opll (Hg.), Wien. Geschichte einer Stadt. 3 Bände, Wien/Köln/Weimar 2001.

## GSP B 5.3 Exkursion Wien: Das jüdische Wien vom Mittelalter bis zur Moderne

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.004 / Exkursion
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Klemens Kaps
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 15.04., 13.45 – 15.15 Uhr (Vorbereitung)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Exkursion widmet sich der jüdischen Geschichte Wiens zwischen dem 13. Jahrhundert bis zur Zweiten Republik. An drei Tagen werden Orte, Museen und Erinnerungsorte jüdischen Lebens in Wien besucht und thematisch in Einzelreferaten von den Studierenden aufgearbeitet. Thematisch im Mittelpunkt stehen die Ansiedlung der jüdischen Bevölkerung in Wien, die wiederholten Vertreibungen bzw. Ausweisungen im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit, der schwierige und prekäre Weg zu Toleranz und Gleichberechtigung in der Habsburgermonarchie, jüdisches Kultur- und Wirtschaftsleben von Aufklärung bis Zweite Republik und die Geschichte des politischen Antisemitismus von der Spätphase der Monarchie bis in die Zweite Republik mit dem Schwerpunkt auf Verfolgung während des NS-Regimes sowie dem Holocaust. Die Organisation der Exkursion, inklusive der Festlegung des Termins der Exkursionstage sowie der Nachbesprechung, und die Referatsvergabe wird bei der Vorbereitung am Donnerstag, 15.04.2020 (13.45 – 15.15) geklärt. Die Kosten beinhalten die – teilweise refundierbaren – Fahrtkosten nach Wien, Unterkunft und Eintritte für Museen (Jüdisches Museum, Museum am Judenplatz). Aufgrund der gesundheitlichen Lage wird ein Termin im Juni angestrebt.

### Leistungsanforderungen

Einzelreferat, das auf der Exkursion zu halten und vorher, schriftlich ausgearbeitet, abzugeben ist. Daneben zählt die aktive Mitarbeit (Fragen, Kommentare) auf der Exkursion ebenfalls zur Note. Dies setzt die Bereitschaft voraus, Literatur über die jüdische Geschichte Wiens auf Deutsch und Englisch zu lesen und für die Vorbereitung des Referats auszuwerten. Die Anwesenheit bei der Vor- und Nachbesprechung sowie der gesamten Exkursionsdauer ist verpflichtend

### Literatur

- Michaela Feurstein-Prasser/Gerhard Milchram, Jüdisches Wien. Mit einem Vorwort von Robert Schindel, 5. Auflage, Wien 2016.
- Eveline Brugger u.a., Geschichte der Juden in Österreich, in: H. Wolfram (Hg.), Österreichische Geschichte, Bd.15, Wien 2006.
- Dieter J. Hecht/Eleonore Lappin/Michaela Raggam-Blesch/Heidemarie Uhl, Topographie der Shoah. Gedächtnisorte des zerstörten jüdischen Wien, Wien 2015.



## GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Oral History

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte (Quellcurriculum: Kulturwissenschaften)
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.314 / Kurs
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Ernst Langthaler
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz
<b>Hinweis</b>	Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an <a href="mailto:astrid.faltinger@jku.at">astrid.faltinger@jku.at</a> , falls über KUSSS nicht möglich. Die LV muss nachträglich über das LILES angerechnet werden.

### Inhalte

Oral History („mündliche Geschichte“) hat sich nach ihren Anfängen in der Geschichtswerkstätten-Bewegung in der akademischen Geschichtswissenschaft als Methode etabliert. Sie beleuchtet jene Aspekte der Geschichte, die andere Quellen oft nicht abdecken: den Diskurs und Alltag der Vielen. Oral History zu betreiben wirft viele Probleme auf: Wie bringt man Menschen zum Erzählen über das eigene Leben? Wie lassen sich diese Erzählungen theoretisch und methodisch erfassen? Welche historischen Erkenntnisse lassen sich daraus gewinnen? Wie lässt sich Oral History angemessen darstellen? Welchen Stellenwert hat Oral History außerhalb der Wissenschaft (Schulunterricht, Massenmedien, Altenarbeit usw.)? Die Lehrveranstaltung vermittelt theoretisches und praktisches Wissen, um Fragen dieser Art kompetent zu beantworten. Der LV-Leiter hat in mehreren Forschungsprojekten mit der Methode der Oral History gearbeitet.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

### Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie Durchführung, Dokumentation und Auswertung eines Oral History-Interviews

### Literatur

- Lynn Abrams, Oral History Theory, London/New York 2010.
- Bios: Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen (seit 1988).
- Robert Perks/Alistair Thomson (Hg.), The Oral History Reader, London/New York 2003.
- Gabriele Rosenthal, Erlebte und erzählte Lebensgeschichte: Gestalt und Struktur biographischer Selbstbeschreibungen, Frankfurt am Main/New York 1995.
- Reinhard Sieder, Erzählungen analysieren – Analysen erzählen, Praxeologisches Paradigma, Narrativ-biographisches Interview, Textanalyse und Falldarstellung, in: Karl R. Wernhart/W. Zips (Hg.), Ethnohistorie. Rekonstruktion, Kulturkritik und Repräsentation. Eine Einführung, 4. Auflage, Wien 2014, S. 150–180.

## **GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Himmel – Hölle – Fegefeuer**

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Peter Vogl
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 13.45 – 15.25 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### **Inhalte**

Die Christen des Spätmittelalters sahen sich im Gegensatz zu den frühen Gläubigen nach ihrem Tod neben Himmel und Hölle mit einer dritten (vorübergehenden) Option konfrontiert: dem Fegefeuer. Dieser jenseitige Ort bzw. Zustand der Läuterung hatte nach einem jahrhundertelangen Diskurs seinen fixen Platz in der christlichen Theologie gefunden und war fortan auch im Volksglauben fest verankert. Die Folgen sind differenziert zu betrachten: Auf der einen Seite steht die mit einem breiten Repertoire an Qualen verbundene Vorstellung vom Fegefeuer als einer jenseitigen Folteranstalt, auf der anderen Seite eröffneten sich dadurch auch neue Perspektiven für benachteiligte sozioprofessionelle Gruppen sowie für die nicht frei von Sünde verstorbenen Gläubigen. Damit verbunden war auch die von den Reformatoren abgelehnte Möglichkeit, durch fromme Werke Läuterungsleiden zu lindern, die Aufenthaltsdauer im Fegefeuer zu verkürzen und zum Seelenheil beizutragen. Durch die Wahl dieser Lehrveranstaltung wird eine fachwissenschaftliche Vertiefung in der Mittelalterlichen und Neueren Geschichte sowie der Kirchen-, Wirtschafts- u. Sozial-, Alltags-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte ermöglicht.

### **Methoden**

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### **Leistungsanforderungen**

Mitarbeit und Beiträge während der Lehrveranstaltung, Erstellen und Kommentieren eines Exposés, Präsentation

### **Literatur**

- Peter Jezler, Himmel, Hölle, Fegefeuer. Das Jenseits im Mittelalter (Veröffentlichung des Schweizer Landesmuseums), Zürich 1994.
- Jacques Le Goff, Wucherzins und Höllenqualen. Ökonomie und Religion im Mittelalter, Stuttgart 2008.
- Ines Weber, Erziehung zum guten christlichen Leben. Hölle und Fegefeuer in Mittelalter und Neuzeit, in: Theologisch-praktische Quartalschrift, Nr. 167, Heft 2, 2019, S. 176–185.

Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben

## **GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Erinnerungsorte**

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte (Quellcurriculum: Kulturwissenschaften)
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.312 / Kurs
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Klemens Kaps
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz
<b>Hinweis</b>	Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an <a href="mailto:astrid.faltinger@jku.at">astrid.faltinger@jku.at</a> , falls über KUSSS nicht möglich. Die LV muss nachträglich über das LILES angerechnet werden.

### **Inhalte**

Der Kurs vermittelt theoretische Kenntnisse zum Konzept der Erinnerungsorte, die anhand von empirischen Beispielen aus der regionalen, österreichischen und europäischen Geschichte vertieft werden. Dabei stehen die Kompetenzen der kritischen Reflexion über Erinnerungsorte und ihre mediale Präsenz im Vordergrund. Im Praxisteil des Kurses werden die vermittelten theoretischen Konzepte und Arbeitstechniken von den Studierenden selbst angewandt und an in Einzel- oder Gruppenarbeiten erarbeiteten Fallbeispielen vertieft.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Leistungsanforderungen**

Der Kurs erfordert regelmäßige Anwesenheit (max. 3x Fehlen erlaubt), die aktive Mitarbeit und die Erledigung von vier kleineren Einzel- bzw. in Zweiergruppen zu erledigenden Arbeitsaufgaben

### **Literatur**

- Emil Brix u.a. (Hg.), *Memoria Austriae*, 3 Bde., Wien 2004.
- Christian Gudehus u.a. (Hg.), *Gedächtnis und Erinnerung. Ein interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart/Weimar 2010.
- Maurice Halbwachs, *Das kollektive Gedächtnis*, Stuttgart 1967.
- Pierre Nora, *Zwischen Geschichte und Gedächtnis*, Frankfurt am Main 1998.
- Nicolas Pethes, *Kulturwissenschaftliche Gedächtnistheorien zur Einführung*, Hamburg 2008.

## **GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Holocaust-Education und Gedenkstättenpädagogik**

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Übung
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Christian Angerer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 14.00 – 17.15 Uhr (14-tägig)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### **Inhalte**

In der Lehrveranstaltung werden historische Kenntnisse zum Nationalsozialismus vertieft und Zugänge der Holocaust-Education sowie der Gedenkstättenpädagogik vorgestellt und diskutiert. Bei der Beschäftigung mit der NS-Geschichte rücken Forschungsansätze wie das Konzept der „Volksgemeinschaft“ und die Regionalgeschichte in den Mittelpunkt. Konkrete, z.B. von [erinnern.at](http://www.erinnern.at) erstellte Lernmaterialien zum Themenbereich Nationalsozialismus und Holocaust bieten Anregungen für den Geschichtsunterricht. Exkursionen führen an die KZ-Gedenkstätte Mauthausen und den Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim, um gedenkstättenpädagogische Angebote kennenzulernen, und die schulische Vor- und Nachbereitung von Gedenkstättenbesuchen wird besprochen.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen, Exkursionen

### **Leistungsanforderungen**

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Schreiben einer Rezension zu einem Unterrichtsmaterial

### **Literatur**

- Michael Wildt, Geschichte des Nationalsozialismus, Stuttgart 2008.
- Christian Angerer/Maria Ecker, Nationalsozialismus in Oberösterreich. Opfer – Täter – Gegner, 2. überarbeitete Auflage, Innsbruck 2018.
- Unterrichtsmaterialien auf [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at).

## **GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum)**

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Egbert Bernauer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 11.30 – 13.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### **Inhalte**

In diesem fachdidaktischen Konversatorium werden fachwissenschaftliche Inhalte fachdidaktisch reflektiert, wobei die Landesgeschichte in besonderem Ausmaß berücksichtigt werden soll. Die Verwendung von digitalen Medien soll in diese Lehrveranstaltung ebenfalls einfließen. Dieses fachdidaktische Konversatorium stellt eine Schnittstelle zu den Bildungswissenschaften und zur Schulpraxis dar.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion

### **Leistungsanforderungen**

Präsentation eines Vermittlungskonzepts, Verfassen einer schriftlichen Arbeit bzw Erstellen einer Kurzdokumentation (Einsatz von digitalen Medien). Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

### **Literatur**

- Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Wolfgang Buchberger/Christoph Kühberger/Christoph Stuhlberger (Hg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015.

## **GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum)**

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Elmar Mattle
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 08.00 – 09.40 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### **Inhalte**

Das Konversatorium „Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### **Leistungsanforderungen**

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit (Stundenbild)

### **Literatur**

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Wochenschau-Verlag, 2 Bände, Frankfurt am Main 2017.
- Christoph Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, 3. Auflage, Innsbruck/Wien/Bozen 2015.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Frankfurt 2016.

## GSP B 6.1 Didaktik der politischen Bildung

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Peter Vogl
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 09.50 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### Inhalte

Im Seminar „Didaktik der Politischen Bildung“ werden didaktische Prinzipien, Modelle (unter anderem Kompetenzmodelle) und Methoden der Politischen Bildung vermittelt und reflektiert sowie auf Basis fachdidaktischer Theorien und Methoden Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsmaterialien entworfen. Thematisch wird der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung auf Demokratiebildung gelegt.

### Methoden

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Mitarbeit und Beiträge während der Lehrveranstaltung, Präsentation zum Thema der Seminararbeit und schriftliche Ausarbeitung

### Literatur

- Christoph Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Innsbruck 2015.
- Forum Politische Bildung (Hg.), Informationen zur Politischen Bildung 44 (2019).

Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben.

## GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung: Rahmenthema Konflikte

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Jakob Feyerer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 11.30 – 13.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Angelehnt an zentrale Konzepte der Politischen Bildung wie Macht, Konflikt oder Gemeinwohl werden in diesem Seminar politikbezogene Inhalte aus der Perspektive des Fachs Geschichte, Sozialkunde / Politische Bildung für die didaktische Umsetzung im Unterricht erarbeitet. In der Seminararbeit werden kompetenz- und konzeptorientiert Unterrichtsprinzipien, Sachinhalte und Methoden der Politischen Bildung sowie der Geschichtsdidaktik in eine individuelle Unterrichtsplanung zusammengeführt.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Beteiligung an der Diskussion; Präsentation und Seminararbeit

### Literatur

- Georg Weißeno/Joachim Detjen/Ingo Juchler/Peter Massing/Dagmar Richter, Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell, Bonn 2010.
- Joachim Detjen/Peter Massing/Dagmar Richter/Georg Weißeno, Politikkompetenz – ein Modell, Wiesbaden 2012.
- Siegfried Frech/Hans-Werner Kuhn/Peter Massing (Hg.), Methodentraining für den Politikunterricht I, Schwalbach/Taunus 2014.
- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.



## GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Wolfgang Bilewicz
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 11.55 – 13.35 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### Inhalte

Da Politische Bildung inhaltlich und konzeptionell sehr vielfältig ist, bildet den Ausgangspunkt des Seminars die Frage, was Politische Bildung ist und welche Ziele sie verfolgt. Die gemeinsame Erarbeitung und Reflexion didaktischer Prinzipien, Modelle und Methoden der Politischen Bildung erfolgt anhand des Rahmenthemas „Schule und Demokratie“. In diesem Zusammenhang sollen vor allem die Möglichkeiten und Grenzen politischer Partizipation für Schüler\*innen im Unterricht kritisch diskutiert werden. Auf der Grundlage des österreichischen Kompetenzmodells zur Politischen Bildung und unter Einbeziehung digitaler Kompetenzen werden unter anderem Unterrichtsbeispiele und Materialien konzipiert bzw. zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus bietet dieses Seminar einen historischen Abriss über die Entwicklung der Politischen Bildung in der BRD, Österreich und der Schweiz und stellt unterschiedliche didaktische Modelle vor und konkretisiert diese anhand mehrerer Praxisbeispiele.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Seminar- oder Bachelorarbeit

### Literatur

- Wolfgang Sander, Handbuch politische Bildung, Studienausgabe, Schwalbach/Taunus 2014.
- Thomas Hellmuth/Patricia Hladschik (Hg.), Inhalte, Methoden und Medien in der politischen Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Volker Reinhardt, Wirksamer Politikunterricht, Baltmannsweiler 2018.
- Thomas Hellmuth/Cornelia Klepp, Politische Bildung, Wien/Köln/Weimar 2010.

## GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung: Jugend und Demokratie

<b>Modul-Nummer</b>	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Alois Ecker
<b>Veranstaltungszeit</b>	Fr, 08.00 – 17.30 Uhr, Block: 19.03., 23.04., 28.05.
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Im Zentrum des SE steht die Beziehung von Jugendlichen zu Politik und Demokratie: Wie wird die politische Beteiligung von Jugendlichen in der Gesellschaft wahrgenommen? Wie verstehen sie sich selbst in Bezug zu Freiheit, Demokratie und sozialer Verantwortung? Wie gehen Jugendlichen mit sozialer, kultureller und geschlechtsspezifischer Diversität um? Welche Formen der Interessenswahrnehmung und der politischen Organisation nutzen sie selbst (z.B. soziale Medien)? Entlang aktueller Literatur zur Didaktik der Politischen Bildung sowie anhand der Ergebnisse von neuen Jugendstudien werden Möglichkeiten des Kompetenzaufbaus von Jugendlichen zur BürgerInnenbeteiligung (*active citizenship*) in kommunalen, staatlichen und Europäischen Einrichtungen sowie in zivilgesellschaftlichen und internationalen Organisationen (NGOs) erarbeitet. Die Ergebnisse dieser Recherche sollen anschließend in einer konkreten Unterrichtsplanung umgesetzt werden, wobei nach Möglichkeit außerschulische Formen des politischen und gesellschaftlichen Lernens einbezogen werden sollen.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, eigene wissenschaftliche Recherche, schriftliche Erarbeitung und mündliche Präsentation eines konkreten Unterrichtsprojekts; Seminararbeit in Form eines Portfolios; Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Erfüllung der mündlichen (Referat) und schriftlichen (Portfolio) Arbeitsaufträge sowie aktive Beteiligung an der Diskussion und Rückmeldung zu Präsentationen der KollegInnen

### Literatur

- Autorengruppe Fachdidaktik (Hg.), Was ist gute Politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht, 2. Auflage, Frankfurt am Main 2017.
- Steve Kenner/Dirk Lange (Hg.), Citizenship Education. Konzepte, Anregungen und Ideen zur Demokratiebildung, Frankfurt am Main 2018.
- Dirk Lange, Historisch-politische Didaktik, Schwalbach/Taunus 2009.
- Dirk Lange/Sebastian Fischer (Hg.), Politik und Wirtschaft im Bürgerbewusstsein, Schwalbach/Taunus 2011.
- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch politische Bildung, 4. Auflage, Schwalbach/Taunus 2014.
- Georg Weißeno u.a., Konzepte der Politik: Ein Kompetenzmodell, Bonn 2010.
- Georg Weißeno/Klaus-Peter Hufer u.a. (Hg.), Wörterbuch Politische Bildung, Frankfurt am Main 2007.

# BACHEDLOR – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 8. SEMESTER

## GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Der amerikanische Bürgerkrieg (1861-65): Eine globale Geschichte

<b>Modul-Nummer</b>	Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.011 / Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Marcus Gräser
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo, 15.30 – 17.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Der amerikanische Bürgerkrieg ist das Schlüsselereignis in der Geschichte der USA im 19. Jahrhundert. Ausgelöst durch den Konflikt zwischen den Nord- und den Südstaaten über die (Ausweitung der) Sklaverei, führte der Bürgerkrieg durch den Sieg der Nordstaaten zur Aufhebung der Sklaverei und zur Wiedereingliederung der Südstaaten in die Union. Der Krieg hatte gravierende Auswirkungen auf andere Länder, die sich im diplomatischen Netz zur Situation in Nordamerika verhalten mussten, zudem stürzte die Blockade der Baumwollexporte aus dem Süden die Textilindustrie vieler europäischer Länder in eine Krise. Vor allem aber wurde der Konflikt zwischen Nordstaaten und Südstaaten weltweit als eine prinzipielle Auseinandersetzung zwischen Demokratie und Autoritarismus wahrgenommen. Auch die Wiedererrichtung einer Monarchie in Mexiko 1864 (mit Maximilian, dem Bruder des österreichischen Kaisers, an der Spitze) ist ohne den Bürgerkrieg in den USA nicht vorstellbar. Eine globale Geschichte des Bürgerkriegs kann von daher auch auf Konflikte in anderen Weltregionen schauen und sie im Vergleich mit den USA analysieren und auf Zusammenhänge hin befragen. Das Seminar will auch Gelegenheit geben, die Reaktionen im Kaisertum Österreich zu erkunden, hier liegen noch kaum Forschungsarbeiten vor und Quellen können neu erschlossen werden.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

### Literatur

- Don H. Doyle, *The Cause of all Nations: An International History of the American Civil War*, New York 2015.
- David T. Gleeson/Simon Lewis (eds.), *The Civil War as Global Conflict: Transnational Meanings of the American Civil War*, Columbia 2014.
- Michael Hochgeschwender, *Der amerikanische Bürgerkrieg*, München 2010.

## **GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: 1918-1939: Die „Zwischenkriegszeit“ im europäischen Vergleich**

<b>Modul-Nummer</b>	Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.014 / Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Birgit Kirchmayr
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Zeitraum zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg in Europa. Deutlich wie kaum ein anderer historischer Epochen-Begriff verweist jener der „Zwischenkriegszeit“ auf die erst im Nachhinein vollzogene Benennung und Periodisierung: Aus einer Nachkriegsperiode wurde postfaktisch betrachtet eine Zwischenkriegsperiode, die von einem ersten in einen zweiten großen globalen Krieg geführt hatte. Das Seminar nimmt den Zeitraum von 1918 bis 1939 dabei in vergleichender europäischer Perspektive in den Blick, wobei sowohl parallele Entwicklungen wie auch nationale Unterschiede herausgearbeitet werden. Im Fokus stehen die Krise der Demokratie, der Aufstieg des Faschismus und die Entstehung des Sowjetkommunismus. Der Blick auf u.a. den russischen Bürgerkrieg nach dem Ersten Weltkrieg oder den spanischen Bürgerkrieg in den 1930er Jahren zeigt, dass die Zeit zwischen den Kriegen keineswegs frei von Kriegen war. Neben den politischen Entwicklungen wird im Seminar auch den prägenden gesellschaftlich-kulturellen Diskursen der 1920er- und 1930er Jahre Platz gegeben.

### **Methoden**

Inputvorträge, Diskussion von Grundlagentexten und Quellen, Referate

### **Leistungsanforderungen**

Aktive Beteiligung, Lektüre, Referat und Seminar- oder Bachelorarbeit

### **Literatur**

- Boris Barth, Europa nach dem Großen Krieg: die Krise der Demokratie in der Zwischenkriegszeit 1918-1938, Frankfurt am Main 2016.
- Walther Bernecker, Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945, Stuttgart 2002.
- Philipp Blom, Die zerrissenen Jahre 1918-1938, München 2014.
- Ian Kershaw, Höllensturz. Europa 1914 bis 1949, München 2016.

Weitere Literaturempfehlungen werden in der LV bekannt gegeben.

## GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Nach 1945: Politik, Gesellschaft, Kultur in Österreich

<b>Modul-Nummer</b>	Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.015 / Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Martina Gugglberger
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

1945 wird vielfach als Zäsur in der (europäischen) Geschichtsschreibung begriffen. Der Zweite Weltkrieg und das NS-Regime endeten und eine neue politische wie gesellschaftliche Nachkriegsordnung formierte sich. In Österreich wurde die Zweite Republik ausgerufen, es dauerte jedoch bis 1955 als nach Unterzeichnung des Staatsvertrags die letzten Besatzungssoldaten das Land verließen. Das Seminar widmet sich der Geschichte Österreichs nach 1945 und vor allem dem Thema des Transits einer Gesellschaft von einem totalitären faschistischen Regime zu einer Demokratie. Welche Aufgaben mussten politisch, gesellschaftlich aber auch kulturell bewältigt werden bzw. wie wurden diese umgesetzt? Welche Konfliktfelder, gesellschaftlichen Brüche aber auch identitätsstiftende Momente können im Zeitraum von 1945 bis 1955 festgestellt werden? Wie wurde in diesen Jahren mit der nationalsozialistischen Vergangenheit umgegangen? Welche Weichenstellungen für die Jahrzehnte danach wurden in diesen Nachkriegsjahren gestellt?

### Methoden

Vortrag, (Text-)Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

### Literatur

- Oliver Rathkolb, Die paradoxe Republik. Österreich 1945 bis 2005, Wien 2005.
- Ernst Bruckmüller (Hg.), Wiederaufbau in Österreich 1945–1955. Rekonstruktion oder Neubeginn? Wien 2006.
- Irene Bandhauer-Schöffmann/Ela Hornung, Wiederaufbau weiblich. Dokumentation der Tagung "Frauen in der österreichischen und deutschen Nachkriegszeit", Wien/Salzburg 1993.
- Karin Moser, Besetzte Bilder. Film, Kultur und Propaganda in Österreich 1945–1955, Wien 2005.
- Reinhard Sieder/Heinz Steiner/Emmerich Tálos (Hg.), Österreich 1945–1955. Gesellschaft, Politik, Kultur, Wien 1995.

## **GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Migration im 19. Jahrhundert**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.009 / Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Michael Pammer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 12.00 – 13.30 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Im Seminar wird Migration im 19. Jahrhundert in ihren typischen Konstellationen behandelt. Unterscheidungen erfolgen insbesondere nach Entfernung (lokal, regional, national, international, interkontinental), nach Dauer (kurzzeitige Mobilität, längerfristige Mobilität, definitive Verlagerung des Lebensschwerpunkts) und Periodizität (einmalige Wanderung, wiederholte Wanderung, andauernde Wanderung in der Art von Pendelwanderung). Dieses Geschehen wird mit Faktoren wie Geschlecht, Alter, Beruf, Merkmalen der Herkunftsregion und der Zielregion (jeweils sektorale, konfessionelle, sprachliche und andere Merkmale), dem Wanderungsvorgang selbst (Wanderungsdistanz, Verkehrssystem) und anderen Merkmalen erklärt. Zur Sprache kommen auch selbstverstärkende Prozesse, besonders netzwerkartige Beziehungen innerhalb von Migrant\*innenpopulationen, sowie räumliche Korrelationen, das sind Zusammenhänge zwischen Regionen, die einander räumlich nahe sind. Dieses Geschehen wird jeweils in den Zusammenhang von rechtlichen Normen, politischen Vorgängen und Mentalitätsprozessen gestellt. Diese wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekte werden im Zusammenhang miteinander behandelt.

### **Methoden**

Migration ist ein extrem variables Geschehen, das in Beschreibung und Erklärung eine überblicksartige und statistische Betrachtungsweise erfordert. Die im Proseminar verwendeten Daten kommen entweder aus amtlichen Statistiken oder aus listenartigen Individualquellen, die Auswertung beschränkt sich auf einfache Berechnungen. Die Ergebnisse werden tabellarisch, graphisch oder kartographisch dargestellt

### **Leistungsanforderungen**

Beteiligung an der Diskussion, Seminar- oder Bachelorarbeit mit mündlicher Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung

### **Literatur**

Wird in der Moodle-Page des Kurses angegeben

## **GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Mensch-Tier-Beziehungen in der Moderne (1750-2000)**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.007 / Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Ernst Langthaler
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Warum lieben wir Katzen und essen Schweine? Was als ‚natürlich‘ erscheinen mag, ist Produkt einer historischen Entwicklung. Seit ihren Anfängen stehen Menschen in Beziehung zu Tieren. Zunächst dienten sie ihnen als Jagdbeute, nach der Neolithischen Revolution auch als Arbeitstiere in Landwirtschaft, Gewerbe und Militär. Seit der industriell-demokratischen „Doppelrevolution“ der europäischen „Sattelzeit“ hat sich das Mensch-Tier-Verhältnis grundlegend gespalten: Tiere werden einerseits als Haustiere vermenschlicht und andererseits als Waren verdinglicht. Moderne Nutztiere sind „technowissenschaftliche Organismen“, die nach wirtschaftlichen, politischen oder kulturellen Maßstäben in Wert gesetzt werden – oft mit erheblichen Folgekosten für Gesellschaft und Natur. Die interdisziplinären Human-Animal Studies finden langsam Eingang in die Geschichtswissenschaft, die Mensch-Tier-Beziehungen vielfältig thematisiert: als historischen Gegenstand wie als Forschungsperspektive, die altbekannte Themen – Kapitalismus, Nationalstaat, Populärkultur usw. – in ein neues Licht rückt.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Leistungsanforderungen**

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

### **Literatur**

- Ulrich Ermann/Ernst Langthaler/Marianne Penker/Markus Schermer, *Agro-Food Studies*. Eine Einführung, Wien 2018.
- Arianna Ferrari/Klaus Petrus (Hg.), *Lexikon der Mensch-Tier-Beziehungen*, Bielefeld 2015.
- Linda Kalof (Hg.), *The Oxford Handbook of Animal Studies*, Oxford 2017.
- Lukasz Nieradzki/Brigitta Schmidt-Lauber (Hg.), *Tiere nutzen: Ökonomien tierischer Produktion in der Moderne (Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes 13)*, Innsbruck 2016.
- Susan R. Schrepfer/Philip Scranton (Hg.) *Industrializing Organisms. Introducing Evolutionary History*, New York/London 2004.
- Tony Weis, *The Ecological Hoofprint. The Global Burden of Industrial Livestock*, London/New York 2013.

## GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Sound & Geschichte

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.027 / Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Regina Thumser-Wöhs
<b>Veranstaltungszeit</b>	Block 1 & 2: Sa, 13.03., 17.04., 10.15 – 13.30 Uhr, Block 3 & 4: Sa, 14.05., 15.05., 10.15 – 18.45 Uhr
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Die Sound Studies nahmen in den USA ihren Ursprung und erfreuen sich als innovativer Forschungsansatz mittlerweile auch in Europa großer Beliebtheit. Wir beschäftigen uns im Seminar mit dem Klang als Geschichtsmedium (*audible past*) sowie mit Klängen als Objekte von Narrativierungen. Wohllaute/Klänge stehen dabei den *ex negativo* definierten Geräuschen und dem Lärm gegenüber. Der Lärm nahm im 19. Jahrhundert, insbesondere in urbanen und industriell geprägten Lebensräumen, im Rahmen der Industrialisierung zu und schuf nicht zuletzt eine gesundheitliche Gefahrenquelle (Lärmverschmutzung). Besondere historiografische Bedeutung erlangten Klänge/Geräusche mit den Aufnahme- und Speicherverfahren im ausgehenden 19. Jahrhundert.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

### Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanent; schriftliche/mündliche Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion; Referat und Seminar- oder Bachelorarbeit

### Literatur

- Melanie Albrecht, Verortungen/Entortungen. Urbane Klangräume, Berlin 2015.
- Anna Langenbruch, Klang als Geschichtsmedium. Perspektiven für eine auditive Geschichtsschreibung, Bielefeld 2018.
- Sylvia Mieszkowski/Sigrid Nieberle (Hg.), Unlaute. Noise/Geräusch in Kultur, Medien und Wissenschaften seit 1900, Bielefeld 2017.
- Jan-Friedrich Missfelder, Period Ear. Perspektiven einer Klanggeschichte der Neuzeit, in: Geschichte und Gesellschaft 38 (2012), S. 21–47.
- Daniel Morat/Hansjacob Ziemer (Hg.), Handbuch Sound: Geschichte – Begriffe – Ansätze, Stuttgart 2018.
- Daniel Morat/Thomas Blanck, Geschichte hören. Zum quellenkritischen Umgang mit historischen Tondokumenten, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 11/12 (2015), S. 702–726.
- Gerhard Paul/Ralph Schock (Hg.), Sound der Zeit. Geräusche, Töne, Stimmen 1889 bis heute, Göttingen 2014, S. 149–154.



## GSP B 3.3 SE Geschichtsdidaktik

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Thomas Hellmuth
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo, 15.45 – 17.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Das Seminar spezifiziert die Grundlagen der Geschichtsdidaktik (Kompetenzorientierung, Subjektorientierung, konzeptuelles Lernen, didaktische Prinzipien), beschäftigt sich mit aktuellen fachdidaktischen Entwicklungen und entwickelt – entlang der in den Lehrplänen formulierten Anwendungsbereichen – praxisnahe Unterrichtsbeispiele. Dafür werden theoretisch fundierte Methoden vorgestellt, ihr Einsatz diskutiert und Unterrichtsmaterialien entwickelt. Wichtig dabei ist auch die Synthese von Geschichtsdidaktik und Didaktik der Politischen Bildung, zumal das Unterrichtsfach zwei Teilfächer umfasst, die in vielen Bereichen Überschneidungen aufweisen. Schließlich werden auch Formen der Leistungsmessung und – damit in Verbindung – Prüfungsformate diskutiert.

### Methoden

Einsatz von darbietenden, erarbeitenden und forschend-entdeckenden Lernverfahren, darunter Methoden wie Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie diverse handlungsorientierte Methoden

### Leistungsanforderungen

Textanalyse, Exzerpt und Abschlussarbeit

### Literatur

- Thomas Hellmuth, Historisch-politische Sinnbildung. Geschichtsdidaktik – Geschichte – Politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Thomas Hellmuth/Christoph Kühberger, Kommentar zum Lehrplan der Neuen Mittelschule und der AHS-Unterstufe „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“, Wien 2016 ([https://www.politiklernen.at/dl/NqssJKJKonmomJqx4OJK/GSKPB\\_Sek\\_I\\_2016\\_Kommentar\\_zum\\_Lehrplan\\_Stand\\_26\\_09\\_2016.pdf](https://www.politiklernen.at/dl/NqssJKJKonmomJqx4OJK/GSKPB_Sek_I_2016_Kommentar_zum_Lehrplan_Stand_26_09_2016.pdf))
- Historische Sozialkunde. Geschichte – Fachdidaktik – Politische Bildung, Heft 1, Thema „Historisches Lernen mit Konzepten“ ([https://fdzgeschichte.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/i\\_fdzgeschichte/Unterricht/HSK\\_Hefte/1\\_2016.pdf](https://fdzgeschichte.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_fdzgeschichte/Unterricht/HSK_Hefte/1_2016.pdf))
- Bärbel Völkel, Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht, 3. durchges. und aktual. Auflage, Schwalbach/Taunus 2012.
- Birgit Wenzel, Kreative und innovative Methoden. Geschichtsunterricht einmal anders, 7. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.

Weitere Literaturempfehlungen werden in der LV bekannt gegeben.

## **GSP B 3.3 SE Geschichtsdidaktik: Historisches Lernen mit der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern**

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Alois Ecker
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi, 08.00 – 17.30 Uhr, Block: 10.03., 14.04., 19.05.
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### **Inhalte**

Unter Bezugnahme zur Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern werden Konzepte des Historischen Lernens vorgestellt und in Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit im Geschichtsunterricht bearbeitet. Inhaltlich wird an sozialgeschichtlichen Themen gearbeitet, die der Lebenswelt von Schüler/innen zugänglich sind (Sozialgeschichte der Kindheit, Jugend, Schule; Kulturgeschichte des Alltags). Theoretisch wird das Konzept der ‚historischen Sinnbildung‘ (Rüsen) in seinen narratologischen und kommunikativen Dimensionen diskutiert. Unterrichtspraktisch wird themenzentriert an Unterrichtsplanungen für projektorientierten Geschichtsunterricht (z.B. Forschendes Lernen) gearbeitet, wobei diese entlang der geschichtsdidaktischen Literatur begründet werden sollen.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion, eigene wissenschaftliche Recherche, schriftliche Erarbeitung und mündliche Präsentation eines konkreten Unterrichtsprojekts; Seminararbeit in Form eines Portfolios; Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

### **Leistungsanforderungen**

Erfüllung der mündlichen (Referat) und schriftlichen (Portfolio) Arbeitsaufträge sowie aktive Beteiligung an der Diskussion und Rückmeldung zu Präsentationen der Kolleg/innen

### **Literatur**

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, Schwalbach/Taunus 2012.
- Alois Ecker, Prozessorientierte Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen als Sinnbildung im Kommunikationsprozess, in: Österreich. Geschichte, Literatur, Geographie, 61, 2017, S. 63-76.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach/Taunus 2013.
- Jörn Rüsen, Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Köln/Weimar/Wien 2008.
- Peter Seixas/Tom Morton/Jill Colyer/Stefano Fornazzari, The Big Six Historical Thinking Concepts, Toronto 2013.

## GSP B 3.3 SE Geschichtsdidaktik

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Wolfgang Bilewicz
<b>Veranstaltungszeit</b>	Gruppe A: Do, 08.00 – 09.40 Gruppe, B: Fr, 09.50 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### Inhalte

Basiskonzepte (key concepts) sind Leitideen und Grundvorstellungen, mit deren Hilfe Schülerinnen und Schüler historisches Wissen strukturieren und einordnen können. Sie werden in einem ständigen Prozess der Differenzierung und Komplexitätssteigerung weiterentwickelt. Das Lernen mit Konzepten ist ein zentrales didaktisches Prinzip des Lehrplans für Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung. In dem Seminar werden die im Lehrplan verankerten Basiskonzepte erarbeitet und darauf aufbauend Unterrichtsplanungen entwickelt und fachdidaktisch reflektiert. Darüber hinaus findet eine Vertiefung in fachdidaktische Inhalte, Methoden und Theorien statt.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Seminar- oder Bachelorarbeit

### Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, Schwalbach/Taunus 2012.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach/Taunus 2013.
- Jörn Rüsen, Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Köln/Weimar/Wien 2008.

## GSP B 3.3 SE Geschichtsdidaktik

<b>Modul-Nummer</b>	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Egbert Bernauer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 11.30 – 13.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

Im fachdidaktischen Seminar sollen Themen, die in fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen behandelt werden, fachdidaktisch reflektiert und für den Unterricht adaptiert werden. Als vorherrschendes Paradigma gilt die Ausrichtung des Unterrichts auf reflektierte Lernziele und den Bezug zum Lerninhalt. Zu Beschäftigungsfeld der Geschichtsdidaktik zählen nicht allein der Geschichtsunterricht, sondern die „Geschichtskultur“ im Allgemeinen, die Art und Weise, wie eine Gesellschaft mit Geschichte und Vergangenheit umgeht. Dementsprechend sollen in dieser Lehrveranstaltung eine Vertiefung zu außer-schulischen Lernorten und Museumspädagogik als Themenschwerpunkte gesetzt werden.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit

### Leistungsanforderungen

Präsentation eines Themas, Beteiligung an der Diskussion, Verfassen einer Seminar- oder Bachelorarbeit

### Literatur

- Alois Ecker, Geschichtsdidaktik. Theorien – Modelle – Praxis, Stuttgart 2013.
- Christoph Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen an Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung, 3. Auflage, Innsbruck 2015.
- Alfred Czech/Josef Kirmeier/Brigitte Sgoff (Hg.), Museumspädagogik. Ein Handbuch. Grundlagen und Hilfen für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2014.
- Robert Baar/Gudrun Schönknecht, Außerschulische Lernorte: didaktische und methodische Grundlagen, Weinheim/Basel 2018.

## BACHELOR – ÜBERSICHT 2. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
11.00 – 12.40   PHDL Neue Medien und Arbeitstechniken (Bilewicz)	08.00 – 09.40   PHDL Grundlagen der Fachdidaktik (Bilewicz)	08.30 – 10.00   JKU Klassische Arbeitstechniken (Egger)	08.00 – 09.40   PHDL Grundlagen der Fachdidaktik (Vogl)	13.45 – 17.00   JKU Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte (Tost) – 14-tägig
	09.50 – 11.45   PHDL Neue Medien und Arbeitstechniken (Bilewicz)	13.45 – 15.15 h   JKU Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte (Kalb)	10.15 – 11.45   JKU Neue Medien und Arbeitstechniken (Albrecht)	
	11.30 – 13.00   PHOÖ Neue Medien und Arbeitstechniken (Wagner)	17.15 – 20.30   JKU Neue Medien und Arbeitstechniken (Schnicke) – Block	15.45 – 17.15   PHOÖ Neue Medien und Arbeitstechniken (Wagner)	
	13.45 – 15.15   JKU Neue Medien und Arbeitstechniken (Spielbüchler)			
	13.45 – 15.25   PHDL Grundlagen der Fachdidaktik (Schild/Bilewicz)			
	15.45 – 17.15   PHOÖ Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Wagner)			
	15.45 – 17.15   PHOÖ Grundlagen der Fachdidaktik (Angerer)			

## BACHELOR – ÜBERSICHT 4. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
	08.30 – 10.00   JKU Überblick Grundlagen der Zeitgeschichte (Spielbüchler)	10.15 – 11.45   JKU Proseminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Spielbüchler)	09.45 – 11.15   PHOÖ Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I (Feyerer)	
	10.15 – 11.45   JKU Proseminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Kaps)	17.15 – 20.30   JKU Proseminar aus den Epo- chen der Geschichte (Schnicke) – 14-tägig	17.15 – 18.45   JKU Proseminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Schni- cke)	
	13.45 – 15.25   PHDL Epochen der Geschichte – fachdidaktische Refle- xion (Schreiberhuber)		17.30 – 19.00   PHOÖ Epochen der Geschichte – fachdidaktische Refle- xion (Angerer)	
	15.35 – 17.15   PHDL Proseminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Vogl)		17.30 – 19.00   PHOÖ Theorien der Geschichts- wissenschaft (Wagner)	

## BACHELOR – ÜBERSICHT 6. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
17.15 – 20.30   JKU Exkursion (Schnicke) – Block	11.30 – 13.00 h   PHOÖ Räume und Dimensionen der Geschichte (Bernauer)	10.15 – 11.45   JKU LV aus dem Bereich der Geschichte usw. (Kaps)	08.00 – 09.40 h   PHDL Räume und Dimensionen der Geschichte (Mattle)	08.00 – 17.30   PHOÖ Didaktik der Politischen Bildung (Ecker) – Block
	13.45 – 15.15   JKU LV aus dem Bereich der Geschichte usw. (Langthaler)		09.50 – 11.45   PHDL Didaktik der Politischen Bildung (Vogl)	
	13.45 – 15.25   PHDL LV aus dem Bereich der Geschichte usw. (Vogl)		11.30 – 13.00   PHOÖ Didaktik der Politischen Bildung (Feyerer)	
			11.55 – 13.35   PHDL Didaktik der Politischen Bildung (Bilewicz)	
			13.45 – 15.15   JKU Exkursion (Kaps) – Block	
			14.00 – 15.30   PHOÖ Exkursion (Bernauer) – Block	
			14.00 – 17.15   PHOÖ LV aus dem Bereich der Geschichte usw. (Ange- rer) – 14-tägig	
			17.15 – 18.45   JKU Überblick aus österrei- chischer Geschichte (Thumser-Wöhs)	

## BACHELOR – ÜBERSICHT 8. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR/SA
15.30 – 17.00   JKU Seminar aus den Epochen der Geschichte (Gräser)		08.00 – 17.30 h   PHDL Geschichtsdidaktik (Ecker) – Block	08.30 – 10.00   JKU Seminar aus den Epochen der Geschichte (Kirchmayr)	FR, 09.50 – 11.45   PHDL Geschichtsdidaktik (Bilewicz)
15.45 – 17.15   PHOÖ Geschichtsdidaktik (Hellmuth)			08.00 – 09.40   PHDL Geschichtsdidaktik (Bilewicz)	SA, 10.15 – 13.30   JKU Seminar aus den Epochen der Geschichte (Thumser-Wöhs) – Block
			10.15 – 11.45   JKU Seminar aus den Epochen der Geschichte (Gugglberger)	
			11.30 – 13.00   PHOÖ Geschichtsdidaktik (Bernauer)	
			12.00 – 13.30   JKU Seminar aus den Epochen der Geschichte (Pammer)	
			13.45 – 15.15   JKU Seminar aus den Epochen der Geschichte (Langthaler)	



## MASTER – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN

Module und Lehrveranstaltungen	I	II	III	IV
<b>GSP M 1 Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung</b>				
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (KO)		■		
<b>GSP M 2 Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion</b>				
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (SE)		■		
GSP M 2.2 Fachwissenschaftliche Vorlesung oder fachwissenschaftliches Konversatorium (VO/KO)	■			
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern (SE/VO/VU/KO)	■			
<b>GSP M 3 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung</b>				
GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung (KO)			■	
<b>GSP M 4 Masterarbeit und Begleitung</b>				
GSP M 4.1 Masterseminar				■

# MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 2. SEMESTER

## GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik

<b>Modul-Nummer</b>	Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Egbert Bernauer
<b>Veranstaltungszeit</b>	Gruppe A: Mo, 14.00 – 17.15 (14-tägig), Gruppe B: Do, 09.45 – 11.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### Inhalte

In diesem Konversatorium werden die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse in der Geschichtsdidaktik und der Politischen Bildung auf aktuelle Diskurse in diesen Bereichen angewandt und vertieft. Anhand konkreter Beispiele soll die Umsetzung für die Unterrichtspraxis und deren Reflexion vorgenommen werden. Die Lehrveranstaltung dient als Begleitlehrveranstaltung zum Schulpraktikum. Lehrveranstaltungen. Schwerpunkte sollen dabei die Geschichte der unmittelbaren Umgebung sowie Vermittlungskonzepte für Ausstellungen zu zeitgeschichtlichen Themenfeldern bilden.

### Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion

### Leistungsanforderungen

Präsentation eines Vermittlungskonzepts, Verfassen einer schriftlichen Arbeit bzw. Erstellen einer Kurzdokumentation. Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion.

### Literatur

- Hilke Günther-Arndt (Hg.), *Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin 2015.
- Thomas Hellmuth, *Historisch-politische Sinnbildung. Geschichte – Geschichtsdidaktik – Politische Bildung*, Schwalbach/Taunus 2014.
- Thomas Hellmuth/Christoph Kühberger/Heinrich Ammerer (Hg.), *Subjektorientierte Geschichtsdidaktik*, Schwalbach/Taunus 2015.
- Michele Barricelli/Martin Kücke (Hg.), *Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts*, Schwalbach/Taunus 2016.
- Alois Ecker/Thomas Hellmuth/Bettina Paireder/Judith Schild (Hg.), *Historisches Lernen im Museum*, in: *Europäische Studien zur Geschichtsdidaktik*, Frankfurt am Main 2018.

## GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik

<b>Modul-Nummer</b>	Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	Konversatorium
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 3 ECTS
<b>Leitung</b>	Wolfgang Bilewicz
<b>Veranstaltungszeit</b>	Gruppe A: Mi, 08.55 – 10.30, Gruppe B: Mi, 11.00 – 12.40 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

### Inhalte

Diese Lehrveranstaltung soll unter anderem auf das Masterpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Vertiefung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Konversatorium sind die Vertiefung des didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in Referaten. Darüber hinaus wird in diesem Konversatorium auch die Bedeutung von außerschulischen Lern- und Erinnerungsorten thematisiert und diskutiert, in diesem Kontext ist auch eine Tagesexkursion in den Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim vorgesehen. Des Weiteren wird die historische Entwicklung der Gedenkstätten Dachau und Mauthausen gegenübergestellt und deren pädagogischen Konzepte eines Vergleiches unterzogen.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

### Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat

### Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, Schwalbach/Taunus 2012.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach/Taunus 2013.
- Jörn Rüsen, Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Köln/Weimar/Wien 2008.
- Peter Seixas u.a., The Big Six Historical Thinking Concepts, Toronto 2013.
- Annegret Ehmann u.a. (Hg.), Praxis der Gedenkstättenpädagogik. Erfahrungen und Perspektiven, Opladen 1995.
- Heribert Bastel/Brigitte Halbmayr (Hg.) Mauthausen im Unterricht. Ein Gedenkstättenbesuch und seine vielfältigen Herausforderungen, Wien/Berlin 2014.

## GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern: Biographie und Geschichte

<b>Modul-Nummer</b>	Vertiefungsmodul GSP M 2: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.016 / Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Birgit Kirchmayr
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Biographien sind ein beliebtes Genre am Buchmarkt, aber auch in den Geschichtswissenschaften erfährt die Biographieforschung gegenwärtig neue Impulse, manche sprechen gar von einem *biographical turn*. Die Auseinandersetzung mit dem individuellen Lebenslauf in Form von Biographie oder Autobiographie hat in den Geschichtswissenschaften eine lange und wechselvolle Geschichte. Während Wilhelm Dilthey in der Auseinandersetzung mit dem Lebenslauf den Kernpunkt jeglichen historischen Verstehens ortete, wurde die Biographie oft auch als „subjektive“ Quelle von HistorikerInnen missachtet. Im Seminar setzen wir uns mit dieser Diskussion auseinander und gehen zahlreichen zentralen Fragen nach: Wie lässt sich eine Biographie oder Autobiographie als historische Quelle lesen? Welche quellenkritischen Fragestellungen ergeben sich dabei? Was ist der besondere Wert einer biographischen Quelle? Wie (re-)konstruieren Menschen in der rückblickenden Betrachtung ihr Leben? Wie lassen sich individuelle Erinnerungen in der „großen“ Geschichte einordnen? Wie ist das Verhältnis von Biographie und Geschichte?

### Methoden

Inputvorträge, Lektüre und Diskussion von Grundlagentexten und Quellen, Referate und/oder schriftliche Übungen

### Leistungsanforderungen

Aktive Beteiligung, Lektüre, Referat und/oder schriftliche Übungen, Seminararbeit

### Literatur

- Thomas Etzemüller, Biographien. Lesen – erforschen - erzählen, Frankfurt am Main/New York 2012.
- Bernhard Fetz (Hg.), Die Biographie – zur Grundlegung ihrer Theorie, Berlin/New York 2009.
- Christian Klein (Hg.), Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien, Stuttgart 2009.
- Sidonie Smith/Julia Watson (Hg.), Reading autobiography. A guide for interpreting life narratives, Minneapolis 2010.
- Liz Stanley, The auto/biographical I. The theory and practice of feminist auto/biography, Manchester 1992.

Weitere Literaturempfehlungen werden in der LV bekannt gegeben.

## GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern: Handelsnetzwerke in der (De-)Globalisierung (1850–2000)

<b>Modul-Nummer</b>	Vertiefungsmodul GSP M 2: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.026 / Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Ernst Langthaler
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 15.30 – 17.00 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### Inhalte

Seit den 1990er Jahren reden wir von der „Globalisierung“, der zunehmenden Verflechtung der Welt. Für HistorikerInnen ist Globalisierung nichts Neues, sondern ein altbekanntes Phänomen. Sie unterscheiden seit Mitte des 19. Jahrhunderts mehrere Schübe der Globalisierung, unterbrochen von Phasen der Deglobalisierung. Dieses Verständnis von Globalisierung knüpft sich an die Expansion von Weltmärkten für Massenwaren vom 19. bis zum 21. Jahrhundert: Getreide, Baumwolle, Erdöl, Automobile, Mikroelektronik und so fort. Zwischen den Orten der Produktion und des Konsums knüpften sich weltweite Handelsnetzwerke, über die sich Wohlstand und Macht ungleich auf die Länder des Globalen Nordens und Globalen Südens verteilten (*great specialization*). Für die Erforschung globaler Handelsnetzwerke seit etwa 1850 existieren gedruckte und elektronische Datensammlungen, die im Seminar mittels Methoden der Statistik- und Netzwerkanalyse ausgewertet werden. Technische Vorkenntnisse sind dafür nicht notwendig; eine grundsätzliche Bereitschaft zum computergestützten Umgang mit historischem Zahlenmaterial wird vorausgesetzt.

### Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

### Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminararbeit (als möglicher Basis einer Masterarbeit)

### Literatur

- Ronald Findlay/Kevin O'Rourke, *Power and Plenty: Trade, War and the World Economy in the Second Millennium*, Cambridge 2009.
- Barbara Hahn, *Welthandel: Geschichte, Konzepte, Perspektiven*, Heidelberg 2009.
- Fridolin Krausmann/Ernst Langthaler, *Food regimes and their trade links: A socio-ecological perspective*, in: *Ecological Economics* 160 (2019), S. 87–95.
- Erich Landsteiner/Ernst Langthaler (Hg.), *Globale Waren/Global Commodities = Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften* 30/3 (2019).
- Kenneth Pomeranz/Steven Topik, *The World That Trade Created: Society, Culture, and the World Economy, 1400 to the Present*, 4. Auflage, London/New York 2017.
- Rolf Walter, *Geschichte der Weltwirtschaft: Eine Einführung*, Wien/Köln/Weimar 2006.

## **GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern: Österreich und Deutschland seit dem 19. Jahrhundert: Eine komplizierte Beziehung**

<b>Modul-Nummer</b>	Vertiefungsmodul GSP M 2: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
<b>LVA-Nummer / Typ</b>	235.012 / Seminar
<b>Semesterstunden</b>	2 SSt. / 6 ECTS
<b>Leitung</b>	Marcus Gräser
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich)
<b>Veranstaltungsort</b>	Johannes Kepler Universität Linz

### **Inhalte**

Österreich und Deutschland verbindet viel – und doch gibt es auch viel Trennendes. Das lange unge löst gebliebene Problem der Nationsbildung im deutschsprachigen Raum – „Deutschland? Aber wo liegt es?“ (Schiller) – und dann die ‚kleindeutsche‘ Reichsbildung in Deutschland 1871 haben im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Verhältnis zwischen Deutschland (den deutschen Staaten) und Österreich bestimmt. Nach dem Zweiten Weltkrieg sah sich das nunmehr seiner eigenen Nationalität bewusst gewordene Österreich gleich zwei deutschen Staaten gegenüber und hat hier vor allem als neutraler Staat eine eigenständige Position zwischen Ost und West einzunehmen versucht. Mit der deutschen Vereinigung 1990 und dem EU-Beitritt Österreichs 1995 sind die äußeren Koordinaten der heutigen Situation beider Staaten festgelegt worden. Eine „Beziehungsgeschichte“ Österreichs und Deutschlands seit dem Ende des Heiligen Römischen Reiches 1806 bietet Gelegenheit, die wesentlichen Zäsuren im Verhältnis (1806, 1848, 1866, 1918, 1938, 1945) zu analysieren und die unterschiedlichsten Sachverhalte zu erkunden: Verflechtungen über Grenzen hinweg (auch in der Ökonomie – Tourismus!), Ideen-Transfers, das ‚Abarbeiten‘ an Deutschland und am ‚Deutschen‘ als Weg zur österreichischen Eigenständigkeit, die Verfestigung von Klischees und Stereotypen, die spannungsgeladene politische Geschichte und vieles mehr. Auch eine vergleichende Herangehensweise kann genutzt werden, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten.

### **Methoden**

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Leistungsanforderungen**

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminararbeit

### **Literatur**

- Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Hg.), Verfreundete Nachbarn. Deutschland –Österreich, Berlin 2005.
- Maximilian Graf, Österreich und die DDR 1949-1990. Politik und Wirtschaft im Schatten der deutschen Teilung, Wien 2016.
- Robert Kann/Friedrich Prinz (Hg.), Deutschland und Österreich. Ein bilaterales Geschichtsbuch, Wien 1980.

## MASTER – ÜBERSICHT 2. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
14.00 – 17.15   PHOÖ Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (Bernauer) – 14-tägig	15.30 – 17.00 h   JKU Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (Langthaler)	08.55 – 10.30   PHOÖ Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (Bilewicz)	09.45 – 11.15   PHOÖ Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (Bernauer)	
	17.15 – 18.45 h   JKU Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (Gräser)	11.00 – 12.40   PHOÖ Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (Bilewicz)	13.45 – 15.15 h   JKU Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (Kirchmayr)	

# MEIN WOCHENPLAN

MO	DI	MI	DO	FR
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:



# MEINE NOTIZEN

# MEINE NOTIZEN

## MEINE NOTIZEN

**JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ**

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte  
Altenberger Straße 69  
4040 Linz, Österreich  
[www.jku.at/wsg](http://www.jku.at/wsg)

Redaktion: Astrid Faltinger  
([astrid.faltinger@jku.at](mailto:astrid.faltinger@jku.at))